



TRAPO ist ein Partner für industrielle Automatisierung. Die Firma entwickelt und fertigt effiziente und sichere Maschinen, Gesamtanlagen und Systeme wie die innovative Parallelkinematik zur schonenden Lagenbildung beim Hochleistungspalettieren.



TRAPO AG

Zukunftstechnologien für Produktion und Intralogistik

Wenn ein Moor in Flammen steht, hat die Feuerwehr keine Chance. So geschehen 1957 in Gescher-Hochmoor. Als Folge kam der Torfabbau und damit eine ganze Industrie zum Erliegen. Bald darauf stand das Gelände des Torf-Verschiebebahnhofs zum Verkauf. Der Außendienstler Karl Stumpf kaufte es – es war die Geburtsstunde der TRAPO AG. Wenig später überzeugte er mit einer Innovation, die bis heute in der modernen Fördertechnik Anwendung findet: der Allseitenrolle. Diesen Innovationsgeist zeigt auch das Top-Management des heutigen Unternehmens.

Stumpfs Allseitenrolle revolutionierte die Fördertechnik, weil mit ihrer Erfindung erstmals schwere Stückgüter in jede Richtung bewegt werden konnten. Noch heute wird sie vielerorts eingesetzt, zum Beispiel bei den Gepäcktransportbändern an Flughäfen. Stumpfs Entscheidung ist es zu verdanken, dass die TRAPO ihren Stammsitz bis heute in Hochmoor hat, einem Stadtteil von Gescher. Seit 2015 leitet der Vorstand Volker Kugel nun die Firma, die sich auf anspruchsvolle Maschinen, Gesamtlinien und Systeme für die industrielle Automatisierung spezialisiert hat. Wie Karl Stumpf war auch Volker Kugel vorher im Vertrieb und als Geschäftsführer namhafter Unternehmen tätig – und wie Stumpf erklärte auch Kugel das Thema Innovation zur Chefsache. Parallel forciert er die Internationalisierung von TRAPO.

Strategie mit Leitzielen

Wo es in Sachen Innovation hingehen soll und welche Themen im Fokus stehen, ist in der Firmenstrategie festgehalten. Die steht unter dem Leitmotiv „Future Technologies“ und wurde vom Vorstand und dem Führungskreis gemeinsam ausgearbeitet. Darin sind

Leitziele beschrieben, etwa die Fortschreibung der Internationalisierung und die Entwicklung neuer Produkte sowie die digitale Transformation. Diese Strategie liegt auch den Forschungs- und Entwicklungskooperationen des Unternehmens zugrunde, etwa mit Roboterherstellern und Hochschulen.

Einzigartige Lösungen fürs Be- und Entladen

Der Vorstand forcierte und förderte auch die wichtigsten Neuerungen der jüngsten Unternehmensgeschichte, zum Beispiel ein kompaktes und autonom agierendes, vollautomatisches Be- und Entladesystem, das „TLS 3600“. Zudem adaptierten Ingenieure von TRAPO die gemeinsam mit der RWTH Aachen entwickelte Hochleistungsparallelkinematik für Pick-and-Place-Anwendungen. Dieses System wird in zwei Varianten gebaut: mit großem Hub oder mit großem Radius. Für diese bislang einmalige Pick-and-Place-Lösung liefert TRAPO nicht allein die Hard-, sondern auch die Software. Eine Anwendung, die zeigt: Ist das Top-Management innovationsorientiert, entwickelt ein Unternehmen Spitzentechnologien.

TRAPO AG

48712 Gescher

www.trapo.de

Beschäftigte (D): 51 bis 200

Anlagen-/Maschinenbau